



Selbstverständnis und Struktur

Die Initiative Leipzig plus Kultur (L+K) ist die Interessenvertretung aller Kulturinitiativen, Projektgruppen und Kultureinrichtungen in nicht öffentlicher Trägerschaft sowie aller freischaffenden Künstler*innen der Stadt Leipzig.

L+K vertritt die Interessen der Freien Szene gegenüber kommunaler Kulturpolitik, Kulturverwaltung sowie in der Öffentlichkeit.

1. Die Initiative

Die Initiative L+K ist offen für alle Akteur*innen der Freien Szene, die in Leipzig ihren Arbeitsmittelpunkt haben. Ein Interesse zur Beteiligung erklären die Akteur*innen durch Eintrag in den jeweiligen Newsletter-Verteiler auf www.leipzigpluskultur.de. Die Akteur*innen können sich dabei jeweils einer oder mehrerer **Sparten** (kulturelle Genres) zuordnen, in denen sie inhaltlich überwiegend arbeiten. L+K gliedert sich in folgende Sparten:

- > Bildende Kunst
- > Darstellende Kunst
- > Interdisziplinäres
- > Kulturelle Bildung
- > Literatur und Medien
- > Musik
- > Soziokultur und Stadtteilkultur

2. Die Sparten

Die Akteur*innen der jeweiligen Sparte wählen im Rahmen einer **Spartenversammlung** ihre **Spartenvertretung**. Die Spartenvertretung wählt wiederum aus ihrem Kreis eine/n **Spartensprecher*in** und mdt. eine/n stellvertretende/n Spartensprecher*in. Außerdem wählt die jeweilige Spartenversammlung ein/e Vertreter*in für den jeweiligen **Fachbeirat Kulturförderung des Kulturamtes** der Stadt Leipzig.

Die einzelnen Sparten organisieren sich im Allgemeinen selbständig (Strukturen, Kommunikation, Netzwerk etc.). Empfohlen sind:

- > min. einmal jährlich eine Spartenversammlung
- > min. aller zwei Jahre die Wahl der Spartenvertretung
- > min. vier, max. acht Akteur*innen in der Spartenvertretung
- > min. aller drei Jahre Wahl der Vertreter*in für den jeweiligen Fachbeirat Kulturförderung

3. Die Spartenvertretung

Die Spartenvertretung hat die Aufgabe, den Austausch und die Kommunikation innerhalb der jeweiligen Sparte zu organisieren und zu koordinieren.

4. Die Spartensprecher*innen

Die/der Spartensprecher*in vertritt die jeweilige Sparte im **Sprecher*innenrat** von L+K und ist Ansprechpartner*in für externe und interne spartenspezifische Anliegen.

5. Der Sprecher*innenrat

Der Sprecher*innenrat setzt sich aus allen Spartensprecher*innen zusammen und trifft sich 14-tägig zum jour fixe. Er lädt sich dafür bei Bedarf externe, beratende Teilnehmer*innen ein. Der Sprecher*innenrat hat folgende Aufgaben:

- > Spartenübergreifender Austausch
- > Organisation und Koordination der Arbeit der Initiative L+K
- > Öffentlichkeitsarbeit der Initiative L+K
- > Austausch mit der kommunalen Kulturverwaltung (z. B. Halbjahresgespräche mit der Abt. Kulturförderung des Kulturamts, Jahresgespräche mit der Leitung der Kulturdezernats)
- > Austausch mit der kommunalen Kulturpolitik (z. B. Runde Tische mit den kulturpolitischen Sprecher*innen der Stadtratsfraktionen)
- > Mitarbeit in anderen kulturspezifischen Gremien und Netzwerken in Leipzig

Mindestens einmal jährlich trifft sich der Sprecher*innenrat mit allen Spartenvertretungen zum Austausch.

Mindestens einmal jährlich lädt der Sprecher*innenrat zum **Jahrestreffen** von L+K ein, mit allen Akteur*innen der Freien Szene, und gibt Rechenschaft über seine Arbeit.

Der Sprecher*innenrat bestimmt alle zwei Jahre aus seinem Kreis **zwei Sprecher*innen der Initiative L+K**, die als direkte Ansprechpartner*innen für die Kulturverwaltung und Kulturpolitik sowie für Medien und Öffentlichkeit fungieren.

6. Der Verein Leipzig plus Kultur e. V.

Neben der Initiative Leipzig plus Kultur gründete sich 2014 der Verein Leipzig + Kultur e. V. Der Verein agiert im „Hintergrund“, stellt jedoch die juristische Struktur bereit, die Arbeit der Initiative zu unterstützen sowie Projekte (z. B. Netzwerkveranstaltungen) zu initiieren.. Dafür wirbt der Verein Fördermittel, Spenden und Mitgliedsbeiträge ein.

Mitglied des Vereins können private und juristische Personen werden.

Mindestens ein Vorstandsmitglied nimmt jeweils an den Treffen des Sprecher*innenrates teil.